

Anwesend:

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ratsvorsitzender Stefan Becker

Ratsmitglied Katja Breuer

Ratsmitglied Martin Ehlers

Bürgermeisterin Ursula Glaser

Ratsmitglied Martin Harms

Ratsmitglied Uwe Heinemann

Beigeordneter Stephan Hellwig

Ratsmitglied Michael Kunze

Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Ratsmitglied Helmut Möhle

Ratsmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Nurhayat Bakir

Ratsmitglied Christina Heide

Beigeordneter Howard Jacques

Ratsmitglied Gesche Marxfeld

Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Bürgermeister Uwe Reese

Ratsmitglied Sebastian Seidel

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ratsmitglied Georg Berner-Waindok

Ratsmitglied Antje Johanna Kloster

Ratsmitglied Petra Stomberg

Ratsmitglied Andreas Tönjes

Beigeordneter Michael von den Berg

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Christian Ressel

Ratsmitglied Dr. Günther Schulte

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion

Ratsmitglied Thorsten Moritze

Ratsmitglied Irina Moritze-Kappes

Mitglied AfD-Fraktion

Ratsmitglied Mirco Danner

Ratsmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Mitglied Freie Wähler

Ratsmitglied Andreas Lang

Dezernenten

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Stadtrat Oliver Leinert

von der Verwaltung

Leiter Referat 4 - Referat für Personal und Organisation Jens Müll

Fachbereichsleiterin Kommunikation & Koordination Julia Muth

Stellv. Fachbereichsleiter Rechnungsprüfungsamt Jörg Walkenhorst

Fachbereichsleiter Finanzen Jörg Valnion

Stellv. Fachbereichsleiter Finanzen Torben Müller

Verwaltungsleiter Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH Henry Fauerbach

Geschäftsführer Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH Volker Lotsch

Protokollführerin

Fachbereich Kommunikation & Koordination Insa Rogel

Es fehlte entschuldigt

Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi

Ratsmitglied Detlef Schön

Ratsmitglied Kristian Stoermer

Ratsmitglied Florian Wiese

A. Öffentlicher Teil ab Seite 3

Einwohnerfragestunde auf Seite 25

A. Öffentlicher TeilTagesordnung:

6.1	Bestimmung des stellvertretenden Gemeindewahlleiters für die Oberbürgermeisterwahl 2019	297/2018
6.2	Bestimmung des Termins für die Wahl des Oberbürgermeisters 2019	298/2018
7.1.1	Bericht der Stadt Wilhelmshaven über Eigengesellschaften, Beteiligungen und Sondervermögen mit den Jahresabschlüssen 2015 - 2017	303/2018
7.1.2	Nachbewilligung zum Haushalt 2018	338/2018
7.1.3	Haushaltsreden	
7.1.4	Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	306/2018
7.1.5	Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH	279/2018
7.1.6	Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH	305/2018
7.1.6.1	Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die touristische Entwicklung	541/2018
7.1.7	Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	280/2018
7.1.8	Wirtschaftsplan 2019 der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	281/2018
7.1.9	Beschlussfassung zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2019 des Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK – Eigenbetrieb)	295/2018
7.1.10	Wirtschaftsplan GGS 2019	312/2018
7.1.11	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven [Straßenreinigungsgebührensatzung] vom 22.11.1990 in der Fassung vom 19.10.2016	299/2018
7.1.12	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 19.10.2016	300/2018
7.1.13	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven vom 29.06.2005 in der Fassung vom 19.10.2016	302/2018
7.1.14	Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 19.10.2016	301/2018
7.1.15	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Wilhelmshaven (Friedhofsgebührensatzung) vom 17.11.2010 in der Fassung vom 26.11.2015	307/2018
7.1.16	Wirtschaftsplan TBW 2019	327/2018
7.1.17	Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung)	337/2018
7.1.18	Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die JadeWeserAirport GmbH	304/2018
7.1.19	Antrag der Gruppe CDU/WBV zum Thema "Untersuchung Verkehrsinfrastruktur im Bereich Schleuseninsel/Südstrand/Fliegerdeich"	543/2018
7.1.20	Haushalt 2019/2020 (inkl. Änderungsliste vom 16.11.2018)	
7.1.20.1	Dezernat I - Oberbürgermeister Wagner	
7.1.20.1.1	Teilhaushalt 01 - Kultur	
7.1.20.1.2	Teilhaushalt 03 - Wirtschaft- und Regionalmanagement	
7.1.20.1.3	Teilhaushalt 13 - Kommunikation & Koordination	
7.1.20.1.4	Teilhaushalt 20 - Finanzen	
7.1.20.1.5	Teilhaushalt 66 - Konzern Stadt	
7.1.20.1.6	Teilhaushalt 99 - Allgemeine Finanzen	
7.1.20.2	Dezernat II - Erster Stadtrat Schönfelder	
7.1.20.2.1	Teilhaushalt 10 - Organisation und Personalservice	
7.1.20.2.1.1	Antrag Gruppe GUS: Aufhebung Wiederbesetzungssperre	546/2018
7.1.20.2.2	Teilhaushalt 16 - Städtische Datenverarbeitung	

7.1.20.2.3	Teilhaushalt 30 - Recht	
7.1.20.2.4	Teilhaushalt 32 - Bürgerangelegenheiten	
7.1.20.2.5	Teilhaushalt 40 - Bildung und Sport	
7.1.20.2.5.1	Antrag FDP-Fraktion: Einstellung von zwei Sozialarbeiter/-innen alt. zwei Erzieher/-innen für die Oberschule	
7.1.20.2.6	Teilhaushalt 51 -Jugend	
7.1.20.2.6.1	Antrag FDP-Fraktion: unbefristete Einstellung ein/-e Kinder- und Jugendpsychologe/-in	
7.1.20.2.7	Teilhaushalt 50 - Soziales	
7.1.20.2.8	Teilhaushalt 53 - Gesundheit	
7.1.20.2.9	Teilhaushalt 58 - Jobcenter	
7.1.20.3	Dezernat III - Stadtbaurat Leinert	
7.1.20.3.1	Teilhaushalt 37 - Feuerwehr	
7.1.20.3.2	Teilhaushalt 63 - Umweltschutz und Bauordnung	
7.1.20.3.3	Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung	
7.1.20.4	Teilhaushalt 02 - Gleichstellung	
7.1.20.5	Teilhaushalt 14 - Rechnungsprüfung	
7.1.20.6	Investitionsprogramm 2019-2023	
7.1.20.7	Stellenplan 2019/2020 (inkl. Änderungsübersicht)	
7.1.21	Haushaltssatzung 2019/2020 der Stadt Wilhelmshaven	329/2018
7.1.22	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat	325/2018
7.2.1	85. Änderung zum Flächennutzungsplan 1973 einschließlich seiner Änderungen (e.s.Ä.) - Großer Hafen Südost - Aufstellungsbeschluss	309/2018
7.2.2	Bebauungsplan Nr. 114 (vorhabenbezogen)/Vorhaben-und Erschließungsplan Nr. 31 (VEP031) - Südlich Großer Hafen / Westlich Kaiser-Wilhelm-Brücke- Aufstellungsbeschluss	311/2018
7.2.3	Antrag SPD-Fraktion: Prüfauftrag Erarbeitung eines Konzeptes f. d. Förderung d. Wohnungsbaus	534/2018
7.2.4	Antrag der Gruppe CDU/WBV zum Thema "Untersuchung Hotellandschaft"	536/2018
7.3.1	Teilnahme am Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“	288/2018
7.4.1	Verbandsausschuss des III. Oldenburgischen Deichbandes / Benennung eines neuen Mitgliedes für GGS	269/2018
7.5.1	Berufung eines neuen beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss - Doris Voges	276/2018
7.5.2	Berufung eines neuen stellvertretenden beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss - Frau Dung Dinh-Päsler	321/2018
7.6.1	Berufung der Gleichstellungsbeauftragten	333/2018
9.1	Antrag Gruppe GUS: Verlängerung absolutes Halteverbot Bismarckstraße Richtung Osten	547/2018
9.2	Antrag Gruppe GUS: Aufhebung der temporären Parkmöglichkeit Bismarckstraße Höhe Hausnr. 171	548/2018
9.3	Antrag Gruppe GUS: Aufhebung temporärer Taxistand Mozartstraße	549/2018
9.4	Antrag Gruppe GUS: Prüfauftrag Entfernung Schranke Kurt-Schumacher-/Ecke Oldenburger Straße	550/2018
9.5	Antrag Gruppe GUS: Prüfauftrag Ankauf Grundstück Südzentrale	551/2018
10.1	Anfrage der AfD-W-Fraktion zum Thema "Taxibeförderung eines Schulkindes von Wilhelmshaven Stadt nach Sengwarden"	544/2018

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Becker eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Wagner teilte mit, die Verwaltung ziehe die Tagesordnungspunkte 7.2.1, 7.2.2 und 7.6.1 zurück.

Herr von den Berg ergänzte, die Gruppe GrünUnabhängigSozial ziehe die Tagesordnungspunkte 7.1.6.1 und 9.5 ebenfalls zurück; gleichzeitig wolle man die Tagesordnungspunkte 9.1 bis 9.4 auf die nächste mögliche Ratssitzung vertagen.

Herr Jacques zog den Antrag der SPD-Fraktion zu Tagesordnungspunkt 7.2.3 zurück.

Die Tagesordnung wurde daraufhin in der geänderten Form festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 26.09.2018

Beschluss: - einstimmig zugestimmt – (bei 2 Enthaltungen)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 26.09.2018 wird genehmigt.

4 Aktuelle Stunde

Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde lagen nicht vor.

5 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es lagen keine Berichte vor.

6 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat (Beigeordneter Hellwig)

6.1 Bestimmung des stellvertretenden Gemeindewahlleiters für die Oberbürgermeisterwahl 2019 **297/2018**

Herr Hellwig trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Zum stellvertretenden Gemeindewahlleiter wird der kommissarische Leiter der Abteilung Wahlen, Herr Dominik Jugl, berufen.

6.2 Bestimmung des Termins für die Wahl des Oberbürgermeisters 2019 **298/2018**

Herr Hellwig trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters für die Amtsperiode vom 01.11.2019 bis 31.10.2026 findet am

Sonntag, dem 12.05.2019 und die Stichwahl am Sonntag, dem 26.05.2019, zeitgleich mit der Wahl des Europäischen Parlaments statt.

7 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

7.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsfrau Breuer)

Vor der Beratung über die Beschlussvorlagen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft **verabschiedete** Herr Becker **Herrn Valnion**, der an seiner letzten Ratssitzung vor Eintritt in den Ruhestand teilnahm.

Ebenso dankten **Frau Glaser** für die CDU-Fraktion, **Herr von den Berg** für die Gruppe GrünUnabhängigSozial, **Herr Becker** für die WBV-Fraktion, **Herr Reese** für die SPD-Fraktion sowie **Oberbürgermeister Wagner** für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und übergaben ein Präsent.

Herr Valnion nahm die Ehrung dankend an und sprach abschließend einige Abschiedsworte.

7.1.1 Bericht der Stadt Wilhelmshaven über Eigengesellschaften, Beteiligungen und Sondervermögen mit den Jahresabschlüssen 2015 - 2017 **303/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Dr. von Teichman äußerte sich lobend über den Bericht, der tiefe Einblicke in die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen zulasse.

Angesichts der nach wie vor hohen Verluste und dünnen Eigenkapitalausstattung des Krankenhauses verlieh er seiner Hoffnung Ausdruck, dass die positiven Berechnungen für die Zukunft in Erfüllung gehen mögen.

Beschluss: -zur Kenntnisnahme-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt den vorgelegten Beteiligungsbericht 2018, mit den Jahresabschlüssen 2015 – 2017, in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

7.1.2 Nachbewilligung zum Haushalt 2018 **338/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 3 Nein-Stimmen)

Der Rat beschließt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG die Nachbewilligung in Höhe von 61.000 € nach § 117 NKomVG zum Haushalt 2018.

7.1.3 Haushaltsreden

Herr Becker lies die Reihenfolge der gewünschten Haushaltsreden auslosen. Die Reihenfolge ergab sich daraufhin wie folgt:

1. Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
2. SPD-Fraktion
3. Die Fraktion
4. FDP-Fraktion
5. UWG-Fraktion
6. CDU-Fraktion.

Nachdem **Oberbürgermeister Wagner** einige einführende Worte zum Haushalt gesprochen hatte, sprachen für die Fraktionen in der oben ausgelosten Reihenfolge: **Herr von den Berg, Herr Jacques, Herr Tönjes, Herr Dr. von Teichman, Herr Walpurgis** und **Herr Hellwig**.

Die Haushaltsreden sind als Anlage zur Sitzung im Ratsinformationssystem hinterlegt (soweit vorhanden).

7.1.4 Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH **306/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Dr. von Teichman signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion zum Wirtschaftsplan. Er machte gleichzeitig auf die schwierige Situation des Freibades Nord aufmerksam, dem es an Personal mangle und das mit veralteter Technik zu kämpfen habe. Diese Situation sei auf Dauer nicht haltbar, hier müssten auf lange Sicht Alternativen geschaffen werden.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH mit einem ausgewiesenen Verlust von 192.965 Euro und einer Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.437.024 Euro (bereinigt um den Verlustausgleich 2019) wird zugestimmt.

7.1.5 Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH **279/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH wird zugestimmt.

7.1.6 Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH 305/2018

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Dr. von Teichman beantragte für die FDP-Fraktion die folgende **Änderung**:

„Wirtschaftsplan WTF 2019

1. Position 1.10 „150 Jahre Wilhelmshaven“:

Der Gesamtaufwand wird um 215.000 € erhöht

Begründung: *Es sind weitere nachhaltige und erfolgversprechende Planungen für den Stadtgeburtstag vorhanden, die es wert sind, umgesetzt zu werden.*

2. Position 3.1 „Küstenmuseum“

Der Gesamtaufwand wird um 70.000 € erhöht.

Begründung: *Im Wirtschaftsplan 2018 sind 50.000 € für zwei Stellen zur Entwicklung einer neuen Ausstellung eingesetzt worden. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, müssen aber vervollständigt werden, auch im Zusammenhang mit den Planungen zum Feuerschiff. Anschließend folgt die Umsetzungsphase.*

20.000 € werden für eine Sonderausstellung zum Stadtjubiläum benötigt. Die Ausstellung wird so konzipiert, dass sie anschließend in die Dauerausstellung integriert werden kann.

Finanzierungsvorschlag:

Nach jetzigem Stand wird die neue Wirtschaftsförderung erst Mitte 2019 zu realisieren sein. Dafür sind im 4. Nachtrag 2016/17 945.000 € beschlossen worden, die jedoch erst 2019 zahlungswirksam werden. Somit besteht hier ein Spielraum ohne die neue Wirtschaftsförderung zu gefährden.“

Der Änderungsantrag wurde bei 2 Enthaltungen **einstimmig angenommen**.

Beschluss: -geänderter Beschlussvorschlag-

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH mit einem ausgewiesenen Verlust von 5.024.235 Euro wird zugestimmt *(inklusive der durch den Antrag der FDP-Fraktion im Rat am 28.11.2018 beschlossenen Änderung)*.

7.1.6.1 Antrag Gruppe GrünUnabhängigSozial: Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die touristische Entwicklung 541/2018

Zurückgezogen!

7.1.7 Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) **280/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -zur Kenntnisnahme-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt den Wirtschaftsplan 2019 der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) zur Kenntnis.

7.1.8 Wirtschaftsplan 2019 der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH **281/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Dr. von Teichman monierte die Verluste beim Klinikum und sagte angesichts des weggefallenen Verlustausgleichs durch die Stadt weitere Verluste voraus. Ohne die von ihm wiederholt geforderten Maßnahmen sehe er Schwierigkeiten für die Zukunft voraus.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 8 Nein-Stimmen)

Dem Wirtschaftsplan 2019 der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (KW gGmbH) mit einem ausgewiesenen Verlust in Höhe von 4.106.000 Euro wird zugestimmt.

7.1.9 Beschlussfassung zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2019 des Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven (RNK – Eigenbetrieb) **295/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Der beiliegende Wirtschaftsplan des RNK – Eigenbetriebes 2019 wird beschlossen.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 150.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite für das Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000,00 € festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen sind im Wirtschaftsplan 2019 nicht vorgesehen.

7.1.10 Wirtschaftsplan GGS 2019**312/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Dr. von Teichman lobte die Investitionen in Schulgebäude, sowie für Stadtbibliothek und Musikschule. Gleichzeitig mahnte er, auch die Investitionen in Bildung und Ausbildung zu forcieren.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 12.427.900 € vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 5.255.200 € festgesetzt.

7.1.11 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 22.11.1990 in der Fassung vom 19.10.2016**299/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Leinert veranschaulichte anhand einer Grafik die Gebührenveränderungen gegenüber dem letzten Haushalt.

Die Grafik ist als Anlage zur Sitzung im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Dr. von Teichman mahnte, den vom Betrieb erwirtschafteten Überschuss auch an die Bürger zurückzugeben. Die FDP-Fraktion werde daher die Entwicklung auch weiterhin kritisch begleiten.

Herr Leinert erklärte daraufhin die Zusammensetzung des Überschusses. Dieser werde selbstverständlich in die Gebührenkalkulation eingerechnet.

Herr von den Berg wies außerdem darauf hin, dass die Gebühren nicht „gebunkert“ würden, was im Übrigen sogar verboten sei.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 2 Enthaltungen)

Der Rat beschließt die anliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 22.11.1990 in der Fassung vom 19.10.2016“.

- 7.1.12 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 19.10.2016 **300/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt die anliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 19.10.2016“.

- 7.1.13 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven vom 29.06.2005 in der Fassung vom 19.10.2016 **302/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Dr. von Teichman sowie **Herr Ressel** sprachen sich gegen die Anhebung der Gebühren für Kleinmengenanlieferungen im Entsorgungszentrum aus. Auf diese Weise würde die Entstehung von „wilden Mülldeponien“ gefördert, welchen auch nicht mit erhöhten Bußgeldern entgegengewirkt werden könne.

Herr Tönjes und **Herr von den Berg** hingegen sahen diese Befürchtungen nicht bestätigt. Die Gesellschaft produziere Müll, den es zu beseitigen bzw. zu vermeiden gelte und dessen Entsorgung nicht kostenlos erfolgen könne. Hier leisteten die Technischen Betriebe gute Arbeit. Im Übrigen falle die Gebührenerhöhung doch eher moderat aus.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt die anliegende "Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven" vom 29.06.2005 in der Fassung vom 19.10.2016“.

- 7.1.14 Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 19.10.2016 **301/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt die anliegende „Satzung zur Änderung der

Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 19.10.2016“.

- 7.1.15 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Wilhelmshaven (Friedhofsgebührensatzung) vom 17.11.2010 in der Fassung vom 26.11.2015 **307/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

Der Rat beschließt die anliegende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Wilhelmshaven (Friedhofsgebührensatzung) vom 17.10.2010 in der Fassung vom 26.11.2015.

- 7.1.16 Wirtschaftsplan TBW 2019 **327/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt den Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Wilhelmshaven, Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, für das Wirtschaftsjahr 2019 in der vorliegenden Fassung.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **21.253.401 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **24.755.000 €** festgesetzt.

Der Höchstbetrag, bis zu dem **Liquiditätskredite** für das Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **6.000.000 €** festgesetzt.

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes unterbrach Herr Becker die Sitzung für eine **Pause von 16.00 Uhr bis 16.15 Uhr**.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erfolgte die Beratung zu Tagesordnungspunkt 7.1.17 (Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung)“).

7.1.17 Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung) **337/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Herr Prof. Preuß beantragte für die AfD-Fraktion die folgende **Änderung** und begründete diesen anschließend:

„Wir beantragen in den oben genannte Sitzungen der Beschlussvorlage der Verwaltung für den Rat (337/2018) nicht zu folgen und stellen folgenden Änderungsantrag:

Es wird keine Reduzierung des Hebesatzes um jeweils 5% pro Jahr für die Gewerbesteuer von derzeit 425 % bis zum Jahre 2023 vorgenommen. Der Hebesteuersatz Gewerbesteuer wird beibehalten bei 425 %. Die Hebesteuersätze für die Grundsteuer A und die Grundsteuer B bleiben unverändert.“

Herr Ressel mahnte, der Änderungsantrag gehe in die falsche Richtung. Wichtig sei es, die Gewerbetreibenden zu entlasten und die Stadt für Ansiedlungen attraktiver zu machen.

Herr Moriße signalisierte, seine Fraktion werde dem Änderungsantrag zustimmen.

Frau Weinstock erklärte, auch sie werde den Änderungsantrag ablehnen. Dies gelte jedoch auch für die Beschlussvorlage der Verwaltung. Sie erachte die Gewerbesteuer als zu hoch.

Der **Änderungsantrag** wurde bei 4 Ja-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung) zum 01.01.2019.

7.1.18 Gewährung eines Investitionskostenzuschusses an die JadeWeserAirport GmbH **304/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Die Stadt Wilhelmshaven gewährt der JadeWeserAirport GmbH einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 925.000,00 € zur Sanierung von Teilen der Start- und Landebahn sowie zur Erneuerung der Beleuchtung entlang der Start- und Landebahn und Teilen der Rollwege.

7.1.19 Antrag der Gruppe CDU/WBV zum Thema "Untersuchung Verkehrsinfrastruktur im Bereich Schleuseninsel / Südstrand / Fliegerdeich" **543/2018**

Herr Hellwig brachte den Antrag der Gruppe CDU/WBV ein und begründete diesen anschließend.

Herr Dr. von Teichman nannte den Antrag überflüssig und nicht schlüssig. Dies begründete er damit, dass zum einen das vom Antrag betroffene Gebiet nicht ausreichend umrissen werde und zum anderen derzeit noch niemand sagen könne, was sich dort tatsächlich ansiedele/gebaut werde. Der Gutachter könne aufgrund der Vorgaben gar kein aussagekräftiges Gutachten erstellen. Er sehe daher keine Notwendigkeit, vor Fertigstellung des Tourismuskonzeptes die Entwicklung zu untersuchen.

In diesem Zusammenhang wolle er auf ein bereits erstelltes Gutachten zum gleichen Thema verweisen. Seit dessen Erstellung vor vier Jahren habe es im untersuchten Bereich keine große Veränderung gegeben, so dass kein Handlungsbedarf bestehe. Es genüge, vorerst die Verkehrsentwicklung zu beobachten.

Herr Walpurgis stimmte Herrn Dr. von Teichman zu. Auch er hielt ein solches Gutachten für überflüssig. Daher bat er Herrn Leinert um eine Einschätzung der Notwendigkeit.

Herr Prof. Preuß hielt den Vorschlag für vernünftig. Das Gutachten eröffne der Verwaltung eine andere Sichtweise, aus der heraus dem Rat ein entsprechender Handlungsvorschlag unterbreitet werden könne.

Herr Leinert beantwortete die Nachfrage von Herrn Walpurgis dahingehend, dass aktuell ohnehin die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes anstehe. Er schlage daher vor, den von der Gruppe CDU/WBV beantragten Bereich mit aufzunehmen und im Rahmen dessen zu untersuchen.

Herr Tönjes begrüßte den Vorschlag von Herrn Leinert. Bei der Vergabe eines weiteren Gutachtens habe er jedoch Bauchschmerzen: es koste Geld und beleuchte lediglich Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Er bezweifle die Aussagekraft einer solchen Untersuchung.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(mit 23 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Die Verwaltung wird angewiesen ein Fachinstitut zu beauftragen, die im Südstrandbereich zwischen Marinestützpunkt und „Banter See“ vorhandene Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Radwege, Fußwege etc.) vor dem Hintergrund des durch die bereits geplante oder wahrscheinliche Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe, Institute und Wohnbebauung in vorgenannten Bereich zu erwartende Zunahme des Verkehrsaufkommens bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2019 in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Verkehrsplanung zu untersuchen und zu bewerten.

Im Rahmen der abschließenden Bewertung sind dem Rat Vorschläge und Empfehlungen für ggf. notwendige Anpassungen / Verbesserungen / Ausbauten unter Berücksichtigung des fließenden und des ruhenden Verkehrs sowie der unterschiedlichen Verkehrsarten zu machen.

Das „Trilaterale Wattenmeerzentrum“, die Wohnbebauung der Wiesbadenbrücke sowie die Brückensituation (Zustand und Nutzbarkeit der vorhandenen Brücken sowie ggf. erforderliche Brückenertüchtigungen bzw. Neubauten – Stichwort „Neue Hafentorbrücke“) zu berücksichtigen.

Des Weiteren bittet die Gruppe CDU/WBV den Herrn Oberbürgermeister, den Ausschuss Planen und Bauen in seiner Sitzung am 06. November 2018 über diesen eingereichten Antrag zu unterrichten.

7.1.20 Haushalt 2019/2020 (inkl. Änderungsliste vom 16.11.2018)

Herr Becker kündigte an, die einzelnen Punkte des Haushaltes abzufragen und bat, Änderungsanträge und Wortmeldungen an den jeweils passenden Stellen anzubringen.

7.1.20.1 Dezernat I - Oberbürgermeister Wagner

7.1.20.1.1 Teilhaushalt 01 - Kultur

Keine Wortmeldungen

7.1.20.1.2 Teilhaushalt 03 - Wirtschaft- und Regionalmanagement

Keine Wortmeldungen

7.1.20.1.3 Teilhaushalt 13 - Kommunikation & Koordination

Keine Wortmeldungen

7.1.20.1.4 Teilhaushalt 20 - Finanzen

Keine Wortmeldungen

7.1.20.1.5 Teilhaushalt 66 - Konzern Stadt

Herr Dr. von Teichman brachte für die FDP-Fraktion den folgenden **Änderungsantrag** ein:

„Der Rat möge beschließen:

1. In den Teilhaushalt Konzern Stadt (666) werden im Produkt 575001 (WTF) folgende Summen zusätzlich eingestellt:

a. 215.000 € für das Jubiläumsjahr

b. 70.000 € für das Küstenmuseum (Weiterbeschäftigung von 2 Wissenschaftlerinnen zur Erarbeitung der neuen Ausstellung (50.000 €); Sonderausstellung zum Jubiläum (20.000 €)).

(Die Gesellschafterversammlung der WTF hat den Wirtschaftsplan mit diesen

zusätzlichen Summen bereits beschlossen, der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft hat den diesbezüglichen Antrag zur Erweiterung des Wirtschaftsplans am 12.11.18 mehrheitlich beschlossen.)

Gegenfinanzierung: *Nach Aussagen der Verwaltung wird die Gründung und Arbeitsaufnahme der neuen Wirtschaftsförderung nicht vor Mitte 2019 möglich sein. Hierfür sind im Haushalt 945.000 € vorgesehen, die also ohne Schaden für die neue Wirtschaftsförderung im ersten Halbjahr verwendet werden können [Anmerkung: in den Folgejahren steht die volle Summe lt. Haushaltsplan zur Verfügung].“*

Nachdem das Prozedere kurz zwischen den **Herren Valnion, Dr. von Teichman** und **Oberbürgermeister Wagner** diskutiert worden war, bestand Einigkeit darüber, den Antrag nicht weiter zu verfolgen. Beide beantragten Positionen seien durch den beschlossenen gleichlautenden Änderungsantrag zum Wirtschaftsplan WTF ohnehin im Bereich „Konzern Stadt“ vorgesehen.

Eine Abstimmung über den Antrag erfolgte daher nicht.

7.1.20.1.6 Teilhaushalt 99 - Allgemeine Finanzen

Keine Wortmeldungen

7.1.20.2 Dezernat II - Erster Stadtrat Schönfelder

7.1.20.2.1 Teilhaushalt 10 - Organisation und Personalservice

7.1.20.2.1.1 Antrag Gruppe GUS: Aufhebung Wiederbesetzungssperre

546/2018

Herr von den Berg trug den Antrag für die Gruppe GrünUnabhängigSozial vor und begründete diesen anschließend.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 3 Nein-Stimmen)

Der Rat beschließt die Wiederbesetzungssperre der Stadtverwaltung (Kernverwaltung und Gesellschaften) aufzuheben.

7.1.20.2.2 Teilhaushalt 16 - Städtische Datenverarbeitung

Keine Wortmeldungen

7.1.20.2.3 Teilhaushalt 30 - Recht

Keine Wortmeldungen

7.1.20.2.4 Teilhaushalt 32 - Bürgerangelegenheiten

Keine Wortmeldungen

7.1.20.2.5 Teilhaushalt 40 - Bildung und Sport

7.1.20.2.5.1 Antrag FDP-Fraktion: Einstellung von zwei Sozialarbeiter/-innen
alt. zwei Erzieher/-innen für die Oberschule

Herr Dr. von Teichman brachte einen weiteren **Änderungsantrag** für die FDP-Fraktion mit anschließender Begründung ein:

„Es werden zwei Sozialarbeiter/-innen alternativ zwei Erzieher/-innen für die Oberschulen unbefristet eingestellt.“

Frau Weinstock signalisierte die Zustimmung der Gruppe GrünUnabhängigSozial. Zwar sei es am besten, mehr Lehrer einzustellen, um dem Anspruch gerecht zu werden, allen Kindern einen Schulabschluss zu ermöglichen. Doch wenn dieses Ziel durch die Einstellung zweier Pädagogen ebenfalls zu erreichen sei, werde man dem gern zustimmen.

Der **Änderungsantrag** wurde bei 12 Ja-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

7.1.20.2.6 Teilhaushalt 51 -Jugend

7.1.20.2.6.1 Antrag FDP-Fraktion: unbefristete Einstellung ein/-e Kinder-
und Jugendpsychologe/-in

Der nächste **Änderungsantrag** wurde durch **Herrn Schulte** für die FDP-Fraktion eingebracht und begründet:

„Es wird ein/-e Kinder- und Jugendpsychologe/-in unbefristet im Jugendamt eingestellt.“

Dieser **Änderungsantrag** wurde bei 13 Ja-Stimmen ebenfalls **mehrheitlich abgelehnt**.

7.1.20.2.7 Teilhaushalt 50 - Soziales

Herr Walpurgis beantragte für die Gruppe GrünUnabhängigSozial die folgende **Änderung**:

„Die Ratsgruppe Grün-Unabhängig-Sozial beantragt, die gestellten Zuschussanträge folgender Institutionen und Einrichtungen in den Haushalt „Soziales“ für die Jahre 2019 und 202 aufzunehmen.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. Selbsthilfekontaktstelle | 5.000,- € p.a. |
| 2. Arbeitsloseninitiative WHV-FRI | 10.000,- € p.a. |
| 3. Aidshilfe FRI-WHV-WTM | 4.000,- € p.a. |

Zu einem sozialen Wilhelmshaven, das über verschiedene Förderungen bereits Zuschüsse an diverse Organisationen gewährt, gehört auch die Unterstützung dieser Einrichtungen.“

Der **Änderungsantrag** von Herrn Walpurgis wurde bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

7.1.20.2.8 Teilhaushalt 53 - Gesundheit

Keine Wortmeldungen

7.1.20.2.9 Teilhaushalt 58 - Jobcenter

Keine Wortmeldungen

7.1.20.3 Dezernat III - Stadtbaurat Leinert7.1.20.3.1 Teilhaushalt 37 - Feuerwehr

Keine Wortmeldungen

7.1.20.3.2 Teilhaushalt 63 - Umweltschutz und Bauordnung

Keine Wortmeldungen

7.1.20.3.3 Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung

Frau Kloster brachte stellvertretend für den Ortsrat den folgenden **Änderungsantrag** ein:

„Im Teilhaushalt 61 unter der Produktnummer 511001 wird für das Jahr 2020 im Sachkonto 443199 2.000 € eingestellt.“

Als Begründung führte **Frau Kloster** an, dass der Betrag für das 40. Jubiläum der Patenschaft der ehemaligen Gemeinde Sengwarden mit der Marktgemeinde Bromberg (Österreich) verwendet werden solle, wofür regulär keine Mittel eingeplant seien.

Herr Leinert fügte hinzu, der Ortsrat besitze keine eigene Organisationseinheit und auch wenn es sich um einen kleinen Betrag handele, so besitze dieser einen hohen symbolischen Wert. Daher bitte er, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Dr. von Teichman erinnerte an die gleich lautende Diskussion aus dem letzten Jahr. Damals habe die Verwaltung zugesagt, entsprechende Mittel im Budget 2018 vorgesehen zu haben. Daher empfehle er auch hier eine Zustimmung.

Der **Änderungsantrag** von Frau Kloster wurde bei 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

7.1.20.4 Teilhaushalt 02 - Gleichstellung

Keine Wortmeldungen

7.1.20.5 Teilhaushalt 14 - Rechnungsprüfung

Keine Wortmeldungen

7.1.20.6 Investitionsprogramm 2019-2023

Herr Dr. von Teichman brachte für die FDP-Fraktion den folgenden **Änderungsantrag** ein:

„Der Rat möge beschließen:

2. Investitionsprogramm:

a. Teilhaushalt 03, Produkt 57.10.06 (Wirtschaft und Regional-management): die Summe von 715.000 € (KMU-Programm) wird gestrichen.

b. Teilhaushalt Konzern Stadt, Produkt 57.10.01 (WFG): die Summe von 75.000 € (Messestand) wird gestrichen.

Begründung:

zu a.: *in der Hochkonjunktur wird diese Förderung nicht benötigt, sie führt zu Mitnahmeeffekten und stellt eine staatliche Konkurrentenbenachteiligung dar. Aus gutem Grund haben EU und Land diese Art Förderung eingestellt.*

zu b.: *Ein Messestand wird zurzeit nicht benötigt. Messebeschickungen erfordern wesentlich mehr als einen Messestand (Personal, Standmiete, Hotelunterkunft etc.). Dafür steht derzeit kein Geld zur Verfügung. Ob die Beteiligung an Messen nur durch die Stadt bzw. die WFG oder WTF überhaupt sinnvoll ist, muss geprüft werden.“*

Der **Änderungsantrag** wurde bei 13 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt.**

7.1.20.7 Stellenplan 2019/2020 (inkl. Änderungsübersicht)

Keine Wortmeldungen

Vor Abschluss der Beratungen über den Haushalt stellte **Herr Dr. von Teichman** einen letzten **Änderungsantrag** für die FDP-Fraktion:

„Der Rat möge beschließen:

4. Änderungsliste Finanzhaushalt:

Im Teilhaushalt 01, Produkt 28.16.01 (Kulturmanagement) werden die veranschlagten 50.000 € (Neuveranschlagung Stiftungsvermögen) gestrichen.

Begründung: *Die Sinnlosigkeit der sog. Kulturstiftung ist längst erwiesen. Die jahrelangen Bemühungen darum sind gescheitert. Die Kultureinrichtungen sind hierdurch in ihrer Entwicklung blockiert. Mit der Streichung der Mittel bekennt sich der Rat zur Beendigung der Bestrebungen für eine Kulturstiftung.“*

Oberbürgermeister Wagner machte darauf aufmerksam, dass dieses Thema Gegenstand der nächsten Ratssitzung sei. Die Verwaltung werde hierzu einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten, so dass die Thematisierung an dieser Stelle nicht sinnvoll erscheine.

Der **Änderungsantrag** wurde bei 9 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt.**

7.1.21 Haushaltssatzung 2019/2020 der Stadt Wilhelmshaven **329/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen)

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019/2020 einschließlich des Haushaltsplanes und des Investitionsprogrammes unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen und Haushaltsvermerke sowie der Anlagen zum Haushaltsplan.

7.1.22 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **325/2018**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 26.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

Zuwendender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Frau Ursula Koopmann Am Knull 2 26388 Wilhelmshaven	2.457,35 €	Spende eines Spielgerätes „Eichelhäuschen“ auf dem Spielplatz Inostraße

7.2 Ausschuss für Planen und Bauen (Ratsherr Schön)

7.2.1 85. Änderung zum Flächennutzungsplan 1973 einschließlich seiner Änderungen (e.s.Ä.) - Großer Hafen Südost - Aufstellungsbeschluss **309/2018**

Zurückgezogen

7.2.2 Bebauungsplan Nr. 114 (vorhabenbezogen)/ Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 31 (VEP031) -Südlich Großer Hafen / Westlich Kaiser-Wilhelm-Brücke- Aufstellungsbeschluss **311/2018**

Zurückgezogen

7.2.3 Antrag SPD-Fraktion: Prüfauftrag Erarbeitung eines Konzeptes f. d. Förderung d. Wohnungsbaus **534/2018**

Zurückgezogen

7.2.4 Antrag der Gruppe CDU/WBV zum Thema "Untersuchung Hotellandschaft" **536/2018**

Herr Hellwig trug den Antrag der Gruppe CDU/WBV vor und begründete diesen anschließend.

Herr Leinert machte darauf aufmerksam, dass dazu bereits ein Angebot zur Erarbeitung eines Masterplans zur Hotelentwicklung eingeholt worden sei. Beauftragt habe man dies im Rahmen der Erstellung des Tourismuskonzeptes; es beinhalte die wesentlichen Punkte der im Antrag genannten Fragestellungen. Das Angebot beliefe sich auf rund 12 T€ und würde Ende des ersten Quartals 2019 vorgelegt werden.

In Beantwortung einer Nachfrage von **Frau Weinstock** erklärte **Herr Leinert**, es handele sich dabei um einen zusätzlichen Baustein, der bislang noch nicht im Tourismuskonzept enthalten sei.

Herr Dr. von Teichman zeigte sich verwundert über den seiner Meinung nach „voraussetzenden Gehorsam“ der Verwaltung. Da noch nicht einmal das Tourismuskonzept vorliege, halte er die Erstellung eines solchen Gutachtens zum jetzigen Zeitpunkt für überflüssig und das Geld für umsonst investiert. Die Steuerung von Hotelansiedlungen solle besser der Wirtschaft überlassen werden; die Kommunalpolitik sehe er dazu jedoch nicht in der Lage. Auch eine Untersuchung der vorhandenen Hotellandschaft, wie beantragt, halte er kaum für durchführbar. Er halte den Antrag für nicht durchdacht und werde diesen daher ablehnen.

Oberbürgermeister Wagner warf ein, es sei Aufgabe der Verwaltung, dem Rat eine Einschätzung der Kosten des Beschlusses zu präsentieren. Aus diesem Grunde habe man das von Herrn Leinert erwähnte Angebot angefordert.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 9 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

Die Verwaltung wird angewiesen, ein Fachinstitut zu beauftragen, die in Wilhelmshaven vorhandene Hotellandschaft unter Einbezug bereits genehmigter bzw. zur Genehmigung anstehender Hotelprojekte bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2019 quantitativ sowie qualitativ zu erfassen und zu bewerten. Die abschließende Bewertung durch das Institut erfolgt auch hinsichtlich der qualitativen sowie quantitativen Verträglichkeit und des Bedarfs weiterer Hotelansiedlungen. Des Weiteren bittet die Gruppe CDU/WBV den Herrn Oberbürgermeister, den Ausschuss Planen und Bauen, in seiner Sitzung am 16. Oktober 2018, unter dem Tagesordnungspunkt 6.1. „Hotelprojekt Südstrand“ über diesen eingereichten Antrag zu unterrichten.

Begründung:

In Wilhelmshaven sind derzeit diverse Hotelprojekte im Bau oder in der Genehmigungsphase/ in Planung. Des Weiteren werden von Investoren diverse Überlegungen hinsichtlich weiterer Hotelprojekte angestellt. Für die zukünftigen Entscheidungen der Fachausschüsse/ des Rates im Hinblick auf die Ansiedelung weiterer Hotels wäre die Expertise eines Fachinstitutes als Entscheidungshilfe sehr hilfreich.

7.3 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz
(Ratsfrau Kloster)

7.3.1 Teilnahme am Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ **288/2018**

Frau Kloster trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 07.11.2018 vor.

An der Diskussion zum Thema beteiligten sich **Herr Ressel, Frau Heide, Herr von den Berg, Herr Dr. von Teichman** und **Herr Walzner**.

Während sich die Herren Ressel, Dr. von Teichman und Walzner gegen das Projekt aussprachen, da hier viel Steuergelder für zweifelhaften Erfolg investiert würden, lobten Frau Heide und Herr von den Berg das Ansinnen. Es könne nur begrüßt werden, dass endlich in die Radwege investiert werde. Außerdem sei die Durchführungswahrscheinlichkeit hier sehr hoch.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt die Teilnahme der Stadt Wilhelmshaven am Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“.

7.4 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsherr Möhle)

7.4.1 Verbandsausschuss des III. Oldenburgischen Deichbandes / Benennung eines neuen Mitgliedes für GGS **269/2018**

Herr Möhle trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude vom 08.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 3 Enthaltungen)

Für den Verbandsausschuss des III. Oldenburgischen Deichbandes wird von der Stadt Wilhelmshaven als Vertreterin für die Amtszeit 01.04.2016 bis 31.03.2021 (verbleibende Amtszeit) **Frau Simone Groh** benannt.

7.5 Jugendhilfeausschuss (Ratsherr Dr. Schulte)

7.5.1 Berufung eines neuen beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss - Doris Voges **276/2018**

Herr Dr. Schulte trug den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 14.11.2018 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Im Jugendhilfeausschuss wird Frau Doris Voges Nachfolgerin der ausscheidenden Frau Sybille Martfeld.

- 7.5.2 Berufung eines neuen stellvertretenden beratenden Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss - Frau Dung Dinh-Päsler **321/2018**

Herr Dr. Schulte trug den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses vom 14.11.2018 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung)

Im Jugendhilfeausschuss wird Frau Dung Dinh-Päsler Nachfolgerin des stellvertretenden beratenden Mitgliedes der Römisch-Katholischen Kirche, Herrn Thomas Kurth.

- 7.6 Ausschuss für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellungsfragen (Ratsherr Heinemann)

- 7.6.1 Berufung der Gleichstellungsbeauftragten **333/2018**

Vertagt

- 8 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Oberbürgermeister Wagner informierte, der Zuschussbetrag des Bundes für das Feuerschiff betrage insgesamt 1,35 Mio. €. Die 2016 bereits angekündigten 200 T€ seien Teil dieser Summe und nicht noch hinzuzurechnen. Dies habe die Verwaltung in einer Pressemitteilung falsch dargestellt.

- 9 Anträge

- 9.1 Antrag Gruppe GUS: Verlängerung absolutes Halteverbot Bismarckstraße Richtung Osten **547/2018**

Vertagt

- 9.2 Antrag Gruppe GUS: Aufhebung der temporären Parkmöglichkeit Bismarckstraße Höhe Hausnr. 171 **548/2018**

Vertagt

- 9.3 Antrag Gruppe GUS: Aufhebung temporärer Taxistand Mozartstraße **549/2018**

Vertagt

- 9.4 Antrag Gruppe GUS: Prüfauftrag Entfernung Schranke Kurt-Schumacher-/Ecke Oldenburger Straße **550/2018**

Vertagt

- 9.5 Antrag Gruppe GUS: Prüfauftrag Ankauf Grundstück Südzentrale **551/2018**

Zurückgezogen

10 Anfragen10.1 Anfrage der AfD-W-Fraktion zum Thema "Taxibeförderung eines Schulkindes von Wilhelmshaven Stadt nach Sengwarden" **544/2018**

Herr Moriß trug die folgende Anfrage mit der Bitte um Beantwortung vor:

„Taxibeförderung eines Schulkindes von Wilhelmshaven Stadt nach Sengwarden

1. Grundschüler werden i.d.R. gemäß ihres Wohnortes einer bestimmten Grundschule zugeteilt. Warum wurde in diesem konkreten Fall von dieser Regel abgewichen und welche Gründe lagen dafür vor?

2. Wie hoch sind die bereits angefallenen Kosten für die Beförderung des Kindes von Wilhelmshaven (Stadt) nach Sengwarden und zurück seit dem Schulbeginn?

3. Gibt es für diese Familie in Sengwarden eine Wohnmöglichkeit und falls ja, erwägt die Stadt Wilhelmshaven die Überführung der Familie nach Sengwarden?

4. Warum wird der Familie nicht aufgegeben, ihr Kind in die Grundschule zu schicken, die gemäß ihrem Wohnort vorgesehen war? Welche Gründe lagen und liegen vor, dass dies nicht durchgeführt werden kann?

5. Warum übernimmt die Stadt Wilhelmshaven die Beförderungskosten, obwohl es sich bei der Grundschule in Sengwarden nicht um eine Förderschule handelt und eine Behinderung des Kindes nicht vorliegt? Wurden auch andere, günstigere Beförderungsarten in Betracht gezogen?

6. Sollten gemäß der Fragen 1 und 4 keine triftigen, objektive Gründe vorliegen, warum das Kind nicht die normal vorgesehene Schule besuchen sollte, können dann alle Eltern von Erstklässlern die Schule frei wählen und werden dann ebenfalls ggf. anfallende Beförderungskosten übernommen? Sollte dem nicht so sein, wie gedenken Sie diesen Umstand mit dem "Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz" vereinbaren zu können?"

Die Beantwortung erfolgte durch **Herrn Schönfelder**:

„Vorbemerkung:

Bei „diesem konkreten Fall“ handelt es sich um ein Flüchtlingskind, das an der Grundschule Sengwarden beschult wird und für das ein Anspruch auf Schülerbeförderung vorliegt. Die mit dem Schulbesuch an der Grundschule Sengwarden einhergehende Schülerbeförderung war bereits Gegenstand der Diskussion im Schulausschuss am 01.11.18.

Zu 1.:

Der Besuch einer Grundschule erfolgt grundsätzlich entsprechend dem Schulbezirk, in dem das Kind wohnt (siehe Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für alle Grundschulen in Wilhelmshaven). In der Grundschule Sengwarden werden zzt. drei Kinder beschult, die in Schulbezirken anderer Grundschulen wohnen. In solchen Fällen muss eine Ausnahmegenehmigung nach § 63 Abs. 3 NSchG erteilt werden. Über entsprechende Ausnahmeanträge der Erziehungsberechtigten entscheiden die Grundschule im Schulbezirk der Wohnung und die andere Schule, es muss eine

einvernehmliche Entscheidung sein. Im „konkreten Fall“ gibt es zwischen den Grundschulleitungen unter Beteiligung des Fachbereiches Bildung und Sport eine abgestimmte Regelung zur Verteilung von Flüchtlingskindern, welche im Zuge der hohen Zuwanderungs- und Zuzugszahlen von Flüchtlingen zur Entlastung der besonders von der Flüchtlingszuwanderung betroffenen Grundschulen entstand. Solche Verfahrensweisen wurden 2017 von der Kommission der Ministerpräsidenten-Konferenz (MK) empfohlen.

Zu 2.:

Im Schuljahr 2016/17 besuchte das Flüchtlingskind die Grundschule Sengwarden ab Mai 2017. Für das Restschuljahr entstanden Schülerbeförderungskosten i. H. v. 495,-- €.

Im Schuljahr 2017/18 beliefen sich die Kosten auf 2.469,25 €.

Im Schuljahr 2018/19 entstanden bislang (8-10/2018) Kosten i. H. v. 739,67 €. In der Summe ergibt sich für die seit Mai 2017 erfolgte Schülerbeförderung des Flüchtlingskindes ein Betrag i. H. v. 3.703,92 €.

Die o. a. Kosten beziehen sich allein auf das Flüchtlingskind.

Zu 3.:

Ob es eine Wohnmöglichkeit in Sengwarden für diese Familie gibt, ist nicht bekannt.

Zu 4.:

Erübrigt sich, weil es eine rechtliche Möglichkeit gibt, dieses Kind an einer anderen Schule zu beschulen.

Zu 5.:

Zur ersten Frage aus 5.: Ein Anspruch auf Schülerbeförderung besteht unabhängig vom Umstand, ob die Grundschule Sengwarden eine Förderschule ist. Gleiches gilt für den Umstand, ob eine Behinderung vorliegt.

Zur zweiten Frage aus 5.: Ja. Eine andere, günstigere Beförderungsmöglichkeit liegt nicht vor.

Zu 6.:

Es liegen entsprechende Gründe für den Schulbesuch des Flüchtlingskindes an der Grundschule Sengwarden vor. Insoweit entfällt entsprechend der Frageformulierung die Beantwortung.“

11 Einwohnerfragestunde

11.1 Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde (§ 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

11.2 Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung (§ 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

Da auch keine Fragen zur Tagesordnung gestellt wurden, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

gez.

Becker
Ratsvorsitzender

gez.

Wagner
Oberbürgermeister

gez.

Rogel
Protokollführerin